

PLan C

Perspektive Lehramt als neue Chance

Ansprache und Gewinnung neuer Zielgruppen für das Lehramt an berufsbildenden Schulen



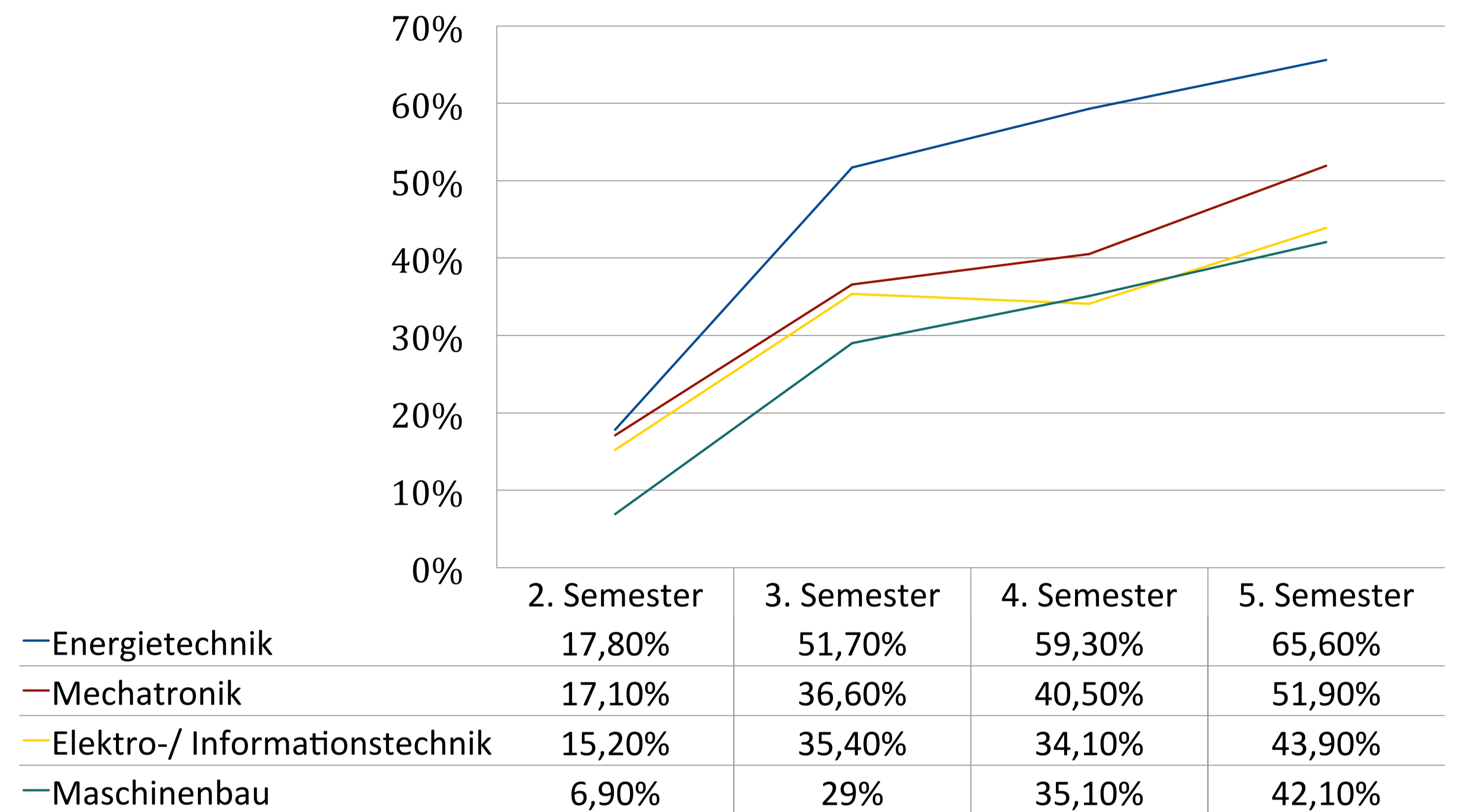
Prof. Dr. Julia Gillen, Anna Wasserschleger
(Leibniz Universität Hannover)

Prof. Dr. Thomas Bals, Kristina Beinke, Katharina Wehking
(Universität Osnabrück)

ZIELSETZUNG

- Erhöhung der Zahl der Studierenden und Absolvent*innen im Studiengang Lehramt für berufsbildende Schulen mit den Fachrichtungen Elektro- und Metalltechnik
- Verknüpfung der beiden hochschulischen Problemlagen „Lehrermangel im gewerblich-technischen Lehramt“ und „hoher Studienabbruch in den Ingenieurwissenschaften“
- Ansprache von bislang noch nicht systematisch berücksichtigten Personenkreisen: Bei Studierenden ingenieurwissenschaftlicher Studiengänge soll das Interesse für einen Wechsel zum Lehramt an berufsbildenden Schulen geweckt werden

Studierendenschwund (in %) in den für "Plan C" relevanten Studiengängen an der Leibniz Universität Hannover



ARBEITSPROGRAMM



1. Motivation: Motivation und Ansprache geeigneter potentieller Umsteiger*innen



2. Matching: Erprobung der Passung von Eignung und Neigung im Hinblick auf den Lehrerberuf



3. Mentoring: Betreuung und Begleitung während des Lehramtsstudiums

PHASE 1 MOTIVATION: WELCHE SCHLÜSSELEREIGNISSE KÖNNEN IM PROZESS DES STUDIENWECHSELS IDENTIFIZIERT UND WELCHE ERKENNTNISSE KÖNNEN FÜR STRATEGISCH AUSGERICHTETE REKRUTIERUNGSMABNAHMEN ABGELEITET WERDEN? – ERSTE ERGEBNISSE

Experteninterviews mit Schlüsselpersonen aus inner- und außeruniversitären Beratungseinrichtungen und Institutionen sowie mit Studienwechsler*innen

1. Studiengangsbezeichnung: Falsches Verständnis im Hinblick auf tatsächliche Studieninhalte
2. Studieninhalte: Praxis- und Anwendungsbezug wird nicht erkannt
3. Soziales Kapital: Schwindende soziale Kontakte und Lerngruppen im Studium
4. „Lehrkraft für berufsbildende Schulen“: Mangelnde Kenntnisse vom Berufsbild
5. Selbstverwirklichung: Wunsch nach größerem Entwicklungsspielraum
6. Studienwahl: Optimierung mit Blick auf die spätere Berufstätigkeit